



Ob James den Deep POV und Karl den Infodump kannten?

Ich bin nicht ganz sicher, ob ich verstanden habe, was du meinst, Fabian. Ich messe den Erfolg von Büchern nicht am Marktgeschehen.

Ich weiß nicht, wie viele Menschen z.B. heute noch Bücher der Geschwister Bronte kaufen, aber das macht ihre Bücher auch nicht besser oder schlechter. Viele Bekannte, die auch gerne und viel lesen, kennen nicht einmal die Bücher von Michener, den ich für einen wirklich großen Erzähler halte.

Und dann ist da noch der alte Witz der winzigen Buchhandlung, die nur vier Quadratmeter groß ist und in der kein einziges Buch steht. Auf Nachfrage hört der Kunde: Na, ist doch klar, wir führen nur Bücher, die Reich-Ranicki gelobt hat...

Es sind Welten zwischen dem Erzählstil (oder wie immer man das ausdrücken soll) der Brontes und dem so rasend gut verkauften Harry Potter; aber genau das sagt ja auch gar nichts über "gut" oder "erfolgreich" aus, nicht wahr?

Aus diesem Grund glaube ich, dass eben auch mehr Schreibende auf ihren Bauch hören sollten.

Allerdings erst dann, wenn sie Rechtschreibung, Grammatik und Interpunktion der von ihnen genutzten Sprache beherrschen. 8-)

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).